

27. II. 1917

M4

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 26. Februar. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:

Rußland.

(Verspätet eingetroffen.)

21. Februar. Westfront. Feueraus-tausch und Aufklärertätigkeit.

Rumänische Front. Dichte feindliche Abteilungen versuchten nach Artillerievorbereitung unsere Stellungen nordöstlich von Dornawatra anzugreifen, wurden aber durch Feuer 300 Schritt vor unsern Schützengräben zum Stehen gebracht. Als die Dunkelheit hereinbrach, kehrte der Feind in seine Schützengräben zurück. Auf dem übrigen Teil der Front der gewöhnliche Feuer-aus-tausch und Aufklärertätigkeit, die nördlich von Braila für uns günstig verlief.

23. Februar. Westfront. Nach ein-stündiger Artillerievorbereitung griffen die Deutschen bis zu zwei Bataillonen stark drei-mal im Abschnitt unserer Stellung beim Dorf Zwijen, 20 Werst von Ploczow, an. Es glückte ihnen, in unsere Gräben einzudringen; aber durch Gegenangriffe unserer Schützen wurden sie in ihre Ausgangsstellung zurückgeworfen.

Rumänische Front. Wechselseitiges Feuer von Erkundungs- und kleinen Auf-klärerabteilungen.

Flugwesen. In der Gegend von ScheLOW, 20 Werst südlich vom Flecken Diskelin, griff ein feindliches Flugzeug eines unserer Flugzeuge an, das vom Fliegerleutnant

Erkundungsabteilungen.

25. Februar. Westfront. Im Abschnitt Sementi-Diestscheniaty, südlich vom Wischniewskisee, ließ der Feind Gas ausströmen. Nachdem die Wellen unsere Gräben erreicht hatten, strömten sie infolge einer Ueberung der Windrichtung nach den feindlichen Gräben zurück.

Rumänische Front. Gegenseitiges Feuer.

Flugwesen. Ein feindliches Luftschiff wurde von uns in der Gegend südöstlich des Fleckens Baranowitze mit Geschützen und Maschinengewehren beschossen. Es überflog sich mehrmals und stürzte in den feindlichen Linien ab.

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 26. Februar. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:

Frankreich.

25. Februar, 3 Uhr nachmittags. Im Laufe der Nacht führten unsere Erkundungs-abteilungen erfolgreich zwei Handstreichs gegen feindliche Posten im Apremontwalde und nördlich von Badonviller aus.

An der übrigen Front zeitweilige Beschießung.

Flugwesen. Eines unserer Geschwader bombardierte wirksam die Bahnhöfe von Grandere und Romagne-sous-Montfaucon.

11 Uhr abends. Unsere Artillerie zeigte sich in der Gegend des Toten Mannes tätig. Unser Zerstörungsfeuer hatte gute Ergebnisse. In Lothringen und in den Vogesen an einigen Punkten Artillerietätigkeit mit Unterbrechungen. Sonst überall Ruhe.

Belgischer Bericht.

Der Kampf mit Bombenwürfen lebte in der Gegend von Hebas und Steenstrate wieder heftig auf. An verschiedenen Stellen die übliche Artillerietätigkeit.

Der englische Bericht.

London, 25. Februar. Amtlicher Heeresbericht vom 25. Februar. In den letzten